

## **Bowls Pairs Schweizermeisterschaften 2016**

### **Gstaader Teams sind Vize-Meister/-innen**

Zum zweiten Mal fanden vom 19.-21. August die Bowls Pairs-Schweizermeisterschaften in der Curlinghalle Gstaad statt. Die Gstaader Teams hatten bei den Herren den Meistertitel und bei den Damen den Vizemeister zu verteidigen. Eine Steigerung zum letzten Jahr konnte also nur das Double sein.

Die 15 Herren- und 8 Damen-Teams aus 5 Bowls-Clubs (Thun, Interlaken, Uzwil, Langenthal und Gstaad) spielten am Freitag und Samstag die Vorrunden in 3 resp. 2 Gruppen.

Souverän zeigten sich die Titelverteidiger Szabo/Siegenthaler, welche nichts anbrennen liessen und die Vorrunde als klare Gruppensieger abschlossen. Ebenfalls problemlos schaffte es Gstaad 3 (Haldimann/Matti) als Gruppensieger in die Viertelfinals und bei den Damen Gstaad 1 (Iseli/Jutzi) als Gruppenzweite in den Halbfinal. Gstaad 1 (Iseli/Baumer) musste in einer sehr ausgeglichenen Gruppe mit Rang 4 Vorlieb nehmen und qualifizierte sich nicht für die Viertelfinals. Auch bei den Damen mussten Gstaad 2 (Mayor/Walker) und Gstaad 3 (Schirô/Kronig) über die Klinge springen und erreichten die Halbfinals nicht.

Je älter die Meisterschaften desto präziser und enger wurden die Spiele. In den Viertelfinals mussten sich die Titelverteidiger dem International bereits erprobten Team Thun 3 (Kocher/Kunz) in einem spannenden Spiel erst im Tie-Break geschlagen geben. Besser machte es Team Gstaad 3, welches mit einem gewonnen und einem gestellten Satz gegen Uzwil 2 in den Halbfinal einzog. Ebenfalls in die Halbfinals schaffte es einer der meistgenannten Favoriten Thun 1 (Liebminger/Schneider) via Tie-Break gegen Thun 2 und Team Jungfrau 2 (Rubin/Gafner), welches 2015 noch in der Vorrunde unglücklich scheiterte. In den Halbfinals wurde es dann sehr eng: Thun 1 musste sich gegen Jungfrau 2 im dritten Tie-Break-End überraschend geschlagen geben. Erfreulicherweise konnte sich im zweiten Herren-Halbfinal Gstaad 3 gegen Thun 3 ebenfalls im Tie-Break durchsetzen. Nichts Neues bei den Damen: Gstaad 1 und Thun 2 setzten sich durch und es kam zur Wiederholung des Finals von 2015.

Finals: Die Damen von Gstaad 1 kamen in beiden Sätzen früh in Rücklage und konnten die Hypothek jeweils nicht mehr wettmachen. Es blieb erneut der Vizemeisterinnen-Titel, wie bereits 2015. Um Rang drei setzte sich Jungfrau 1 gegen Thun 1 durch und Interlaken konnte die erste Meisterschafts-Medaille feiern. Bei den Herren setzte sich um Rang drei Thun 3 gegen Mitfavorit Thun 1 klar durch und sicherte sich die Bronze-Medaille. Der Titel-Final zwischen Gstaad 3 und Jungfrau 2 bot Bowls auf höchstem Niveau. Der erste Satz wurde von Gstaad 3 und der zweite Satz von Jungfrau 2 dominiert. Das Spiel musste im Tie-Break „Best of 3“ entschieden werden und ging nach je einem gewonnenen End in das alles entscheidende, dritte End. Ganz zum Schluss kam es zu einer kuriosen Situation: Beide Teams hatten noch je eine Kugel, Gstaad musste zuerst spielen und je eine Kugel der beiden Teams war rund 10 cm vom Jack entfernt, ohne, dass mit Sicherheit festgestellt werden konnte, welche näher lag. Christian Haldimann blieb nichts weiter übrig als zu versuchen seine letzte Kugel noch näher zum Jack zu spielen. Die Länge der letzten gespielten Kugel von Gstaad sah gut aus, jedoch drehte sie etwas zu stark und schlug leicht an der Kugel des Gegners an, welche in der Folge dann näher beim Jack lag und somit Jungfrau zum Sieger-Team machte.

In der Gstaader Curlinghalle wurde Bowls auf hohem (Schweizer) Niveau gespielt und die zahlreich angereisten Zuschauer kamen auf ihre Rechnung.

Die Medaillen teilten sich die Clubs von Gstaad (2x Silber), Thun und erstmals Interlaken (je Gold und Bronze). Uzwil brachte erstmals zwei Teams in die Viertelfinals, die Langenthaler Teams scheiterten erneut in den Vorrunden, jedoch schieden sie zum Teil nur sehr knapp aus.

Teilnehmer und Besucher zogen ein positives Fazit und freuen sich bereits auf die nächsten Schweizer Meisterschaften, bei denen wohl erneut ein höheres Spielniveau erforderlich ist um zu reüssieren.



Thomas Gafner, Skip vom Meisterteam Jungfrau 2, bei der Kugelabgabe



Sven Rubin (Jungfrau 2, Links) und Tom Schreier (Thun 1)



Spielsituation aus dem Damen-Halbfinal Jungfrau 1 gegen Gstaad 1



Jungfrau 2 besteigt das Siegerpodest



Alle Medaillengewinner/-innen der Meisterschaften 2016